

Aus dem Finanzhaushalt im 18. Jahrhundert

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **77 (2004)**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

13. Aus dem Finanzhaushalt im 18. Jahrhundert

Über den Finanzhaushalt der Partisten geben einige Dokumente aus dem 18. Jh. Auskunft. Wohl der älteste dieser Texte ist ein dreiseitiges Verzeichnis der jährlichen Einnahmen. Es weist nicht weniger als 65 Posten sehr unterschiedlicher Grösse auf und nennt die einzelnen Geldgeber – Stift, Klöster, Pfarreien, Zünfte und Bruderschaften. Kulturgeschichtlich interessant ist die fast unüberblickbare Vielfalt an kirchlichen und geselligen Anlässen, bei welchen offenbar die Chorknaben mitwirkten und dabei Spenden entgegennehmen durften: Da gab es bei Ämtern zu singen, an Kirchweihen, Festtagen und Prozessionen mitzuwirken und an Beerdigungen Tortschen zu tragen. Die Einnahmen machten gesamthaft 213 Kr 8 Bz 2 x aus; nimmt man durchschnittlich 16 Knaben an, ergab das für jeden 13 Kr 8 Bz 1 x. Das Dokument wird hier im Wortlaut abgedruckt.

Ein zweites, mehr summarisches Verzeichnis, datiert mit 1763, nennt nicht bei allen Spenden die Gesamtsumme, sondern zum Teil die Beträge pro Partist. Auch dieser Text wird hier wiedergegeben.

Dieses Verzeichnis wird ergänzt durch eine Art Tarif von 1763 – einer umständlichen und nicht in allen Punkten ganz klaren Aufstellung der Honorare, die, nach Rang abgestuft, in der Regel vierteljährlich ausbezahlt wurden. Dessen Inhalt wird in der folgenden Tabelle zusammengefasst wiedergegeben.

Verzeichnuß was denen Partisten Jährlich Eingehen thuet

	<i>Kr</i>	<i>Bz</i>	<i>x</i>
<i>Alldag 2. mahl muoß au dem Spittall, darzu jedesmahl Ein großen leib brodt gebraucht wird.</i>			
<i>Item täglich Ein brodt für 7 x geschätzt. Thuet wochentlich 12 Bz 1 x. Jährlich</i>	25	12	–
<i>Alle Sonntag, feürabendt, feürtäg und sambstäg Ein halb leübli brodt aus dem Spittall</i>			
<i>Item an obgedachten tägen für das Salve im Spittall jedesmahl 2 x, thuet 174 mahl</i>	6	24	–
<i>Alle fronfasten Empfangen sie von H. Stüftschaftner 14 Kr 12 Bz 2 x. Thuet Jährl.</i>	58	–	–
<i>die obere 12 Jeder 16 Bz für Ein baar Schueh</i>	7	17	–
<i>Alle Burger- und Landskindern, so bey dem Partem 1 baar Schuehe, und 1 baar Strimpf geschetzt per</i>			
<i>Von dem Salve zu Lorethen alle sambstäg zu singen 12 Bz von guethheteren. Item an den frauen tägen ohngefahr zusammen</i>	25	–	–
<i>Alle frauen Täg uf oberdorf, iedesmahl 6 Bz, tuet Jährl.</i>	1	17	17
<i>alldorten für die Monathsonntäg jedes mahl 4 Bz. Jährl.</i>	1	23	–

<i>für die oberdörfer Kilbi</i>	10	–
<i>Item daselbsten für 3 Jahreszeiten, jedesmahl 6 Bz</i>	18	–
<i>an die Zuchwiler Kilbi</i>	15	–
<i>am festag des hl. Martins daselbsten</i>	7	2
<i>an der günsperger Kilbi</i>	7	2
<i>alldort in festo Corporis Christi</i>	7	2
<i>Item an aller seelen Tag</i>	7	2
<i>Zuchwil in festo Corporis Christi</i>	7	2
<i>an der Kilbi zu S. Niclaus</i>	3	3
<i>alldorten in festo Corporis Christi</i>	3	3
<i>Item an aller seelen Tag</i>	3	3
<i>alldorten für das Glutzische Jahrzeit</i>	3	3
<i>zu denen Creützen am hl. Creütztag im Meyen</i>	7	2
<i>am hl. Creütz Tag im Herbst</i>	15	–
<i>an S. Verenae fest</i>	3	3
<i>an S. Martini fest</i>	3	3
<i>an der biberister Kilbi</i>	7	2
<i>an S. Apolloniae fest</i>	7	2
<i>alldort in festo Corporis Christi</i>	7	2
<i>an dem ...bissen Jahrzeit zu biberist</i>	7	2
<i>Item an aller seelen Tag</i>	7	2
<i>Im spittall für 4 ämbter zu singen. Es wird von 2 Jedesmahl</i>		
<i>3 Bz 3 x. Thuet</i>	7	2
<i>für die übrige 2 gibt man Ihnen Speiß und Tranckh im</i>		
<i>Spitall darfür</i>	3	15
<i>Zu Lommiswil in festo S. Germani</i>	10	–
<i>Zu Treübis Creütz an der Kilbi</i>	3	3
<i>an S. Stefans und Joan. Evang. festäge zu S. Stephan für</i>		
<i>jedes ambt 4 Bz</i>	8	–
<i>für S. Antonÿ des Eremiten ambt zu S. Stefan</i>	4	–
<i>die Spenden des Lobl. Stüfts belaufen sich ohngefahr</i>	12	–
<i>an S. Lorentzen fest</i>	1	15
<i>zu S. Marti</i>		18
<i>zu Creützen bey dem hl. grab</i>		24
<i>allhier bey dem hl. grab</i>	3	–
<i>an aller seelen Tag opfer</i>	3	–
<i>für das gesang alle freytäg in der statt</i>	30	15
<i>Item an der Jungen fasnacht</i>	3	–
<i>an S. Catharinae Kilbi</i>		6
<i>jn festo Ejusdem Sanctae für halb mas wein und Ein halbe</i>		
<i>Leib brodt, wie auch an gelt</i>		6
<i>Item alldort den Tag hindurch zu singen</i>	1	–
<i>für jede verstorbene Mitschwester lobl. Congregation</i>		
<i>Stae Annae die tortschen zu tragen jedesmahl 4 Bz und wan</i>		
<i>Jährl. nur 20 sterben machts aus in gelt</i>	3	5
<i>Von 2 ämbdtern gedachter Congregation</i>		18
<i>an der Congregation Procession S. Annae</i>		18
<i>für die seel ämbdter nach den Monathsonntägen</i>	1	15
<i>für die zunftämbdter und fronfasten Messen</i>		12
<i>für das hühlische Jahrzeit zu flumenthal</i>		10
<i>für das ambdt der Mr. Kieferen (Küfer) an S. urbani festag</i>		3
<i>für das ambt der Mr. Krummhöltzer (Wagner) zu S. Stefan</i>		3

für das Salve zu S. Urban wochentlich 2 x	1	1	–
die EE. Vätter Franciscaner wie ouch die EE. Schwestern zu S. Joseph geben wochentlich jedes Ein Leib brodt gerächnet wan die Creütz Leüth anlangen, die fahnen zu tragen u. vom Läberberg von jeder pfahrey 2 Bz	10	–	–
von denen 6 pfahreyen übers wasser jede 2 Bz		8	–
		12	–
die 3 pfahreyen der heerschaft flumenthal jede 1 Bz		3	–
die Enetbergische pfahreyen Matzendorf jede 4 Bz		8	–
alle Neü Jahrs Täg von jeder lobl. Zunft 1 x		3	–
von S. Lucae bruederschaft wan Einer stürbt die tortschen zu tragen 3 Bz. wan 5 Jährlich sterben, würfts aus an gelt		15	–
Von S. Valentin bruederschaft 4 Bz, wan also 5 gestorben bringts an gelt		20	–
die orgl zu Visitanten aufzuziechen in 3 mahlen. tuet jedesmal 1 Bz		3	–
zu s. Urs die orgl aufzuziechen, wan die Procession einer Lobl. Congregation der HH. und burgern dahin gehet Jährl.		2	–
Die Lommiswyhler Kirchweyh am lesten Sonntag im Augsten		10	–
alle fronfasten H. Lieut. Glutz aus dem grossen Allmuesen jeder 15 x		15	–
	213	8	2

Verzeichnus der Armenschuoler Knaben oder sogenanten Partisten

<i>Einkomens und deßen Abtheilung wie folget</i>	<i>Kr</i>	<i>Bz</i>	<i>x</i>
<i>Erstlichen gibt Ein jewilliger Stiftschafner jährlichen, welche aber quaterberweiß dem Hr. Einzieher 14 Kr 12 Bz 2 x rockhlingelt welche under 18 Partisten nach dem alter getheilt wird.</i>	58	–	–
<i>Item gibt quaterberweiß 1 Kr 23 Bz thuet jährlichen zusañen schuogelt, welches under 12 Eltesten getheilt wird. bringt jedem 16 btzen</i>	7	17	–
<i>Dann das Freÿtag vor den Guethater haüßeren herumb singen belauft sich ohngefähr</i>	60	–	–
<i>Item von dem harumb singen in der Fasenacht bringt ohnge- fähr jedem 7–8 bis 10 btzen Empfangt</i>			
<i>Item wegen dem Heiligen Grab. Item wegen Aller seelentag 6–7 oder 8 btzen jeder bekoñt Item wegen Salve singen zu Lorethen bekoñen die 6 Eltesten jeder 4 Kr 4 btzen tueht zusañen</i>	24	24	–
<i>Item vor das Salve singen im Spithal under den 6 Eltesten jedem 3 Kr 5 btzen tuet zusañen</i>	19	5	–
<i>Item bekoñen die 10 Eltesten vom Spithal jeder jährlichen 32 Läiblin brodt p. 1 btzen tuet jedem 1 Kr 7 btzen thuert zusañen</i>	12	20	–
<i>Item denen 10 Ersten bekoñen alle freÿtag vom Löbl. Kloster zu St. Joseph Ein grossen Laib brodt p. 5 btzen gerechnet thuert zusañen</i>	10	10	–

<i>Also auch von den E. E. V. V. Franciscanern p. 1 btzn so under die 8 Eltesten gtheilt wird</i>	2	2	–
<i>Item bekoñen Alle Partisten von jeder Spend ihre anteil Item bekoñen die 4 Elthern von Processionen der Dorfschaften und wan sie dahin gehen die Ämbter zu singen auch Etwas Danne Empfangen die Partisten, so Burger oder Landts Kinder seind, von dem jewilligen.groß allmuoßen schaffner an staadt S. V. schuo und strumpf jeder 1 Kr 4 btzn 2 x. Danne offeriert Ein guethater an Cap</i>	1682	9	4
<i>Item an Zinsen und Markzahl</i>	206	14	5
<i>und an paarem gelt</i>	110	16	3
	<hr/>		
	2000	–	–

vor underhalt der Jüngsten Partisten

Die Honorare der Chorknaben

	1. Klasse: 5		2. Klasse: 5		3. Klasse: 6	
	2 älteste	3 andere	1 ältester	4 andere	2 erste	4 andere
	Kr Bz x	Kr Bz x	Kr Bz x	Kr Bz x	Kr Bz x	Kr Bz x
Wochengeld	5 5	5 5	3 16	3 16	2 15	2 15
Röckli, Schuh-, Grab- geld	5 15	3 15	3 3	3 3	2 20	20
Salve zu Loreto	4 4		4 4			
Salve im Spital	?	3 5	3 5			
Brot aus dem Spital	1 7	} 7 12	} 3 8	} 3 8		
Brot aus St. Joseph	1					
Brot von Franziskanern	6					
	5					
Fastnacht, Karfreitag, Allerseelen	3 20				20	20
Grosses Almosen, Strümpfe				1 4 2		
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	21 12	19 12	17 11	12 6 2	6 5	4 5

14. Das Jesuitenkollegium

Der Einzug der Jesuiten 1646 brachte einen tief greifenden Umbruch im solothurnischen Bildungswesen und davon waren auch die Choraulen